

Obwohl viel publiziert wurde, gibt es jedoch für keine der Inseln genügendes Material, um detaillierte oekologische Studien zu unternehmen,

Der Grundstein für eine Monographie der Pflanzengeographie ist eine vollständige Flora, in welcher die genaue Verbreitung einer jeden Pflanze angegeben ist. Dieser Anforderung genügen aber bis jetzt die Floren der Canarischen Inseln nicht. Zum Beispiel befinden sich zahlreiche Pflanzen der «Fortunaten» im Herbarium der Universität Montpellier, von Lokalitäten, in denen sie heute unbekannt sind. In der Meinung, dass es von Nutzen sei, diese Stationen bekannt zu machen, habe ich sie meinen eigenen Beobachtungen beigelegt. Zweifellos enthalten die grossen Sammlungen Europas eine Fülle solcher Pflanzen, von Stationen, wo sie heute verschwunden sind.

Die letzte und vollständigste Flora stammt von PITARD und PROUST. Leider wurde die Arbeit in Eile vollendet und macht sich der Mangel an Synonymie peinlich fühlbar. So zum Beispiel beschreibt Otto KUNTZE (*Revisio Genero Plantarum I, p. 20*) die neue Art *Brassica palmensis*, der Gruppe *Sinapidendron* auf der Chaussée über Breña, Palma. Sodann gibt KUNTZE für unsere Inseln:

- Sinapidendron Vogelii* Webb.
- „ *glaucum* J. A. Schum. 1852
- „ *gracile* Webb 1849,
- „ *frutescens* Sol.

In der Flora von PITARD und PROUST gibt es bloss ein *Sinapidendron*, *Brassica Bourgeai* Webb. Die Verfasser lassen uns somit raten, ob sie alle diese Pflanzen als synonym betrachten oder nicht. Die Autoren haben *Dicksonia culcita* L'Herit., die BOLLE in der Anagakette fand, übersehen. BOLLE (zitiert SCHENCK) beschreibt auch eine *Lactuca palmensis* für die Bergregion von Palma. Ausserdem vermisse ich in dieser Flora *Chenopodium coronopus*, *Doronicum Bourgeai* Sch. und *Andropogon joveolatus* Delile, die DELILE in Hierro fand.